

Erhoffte Medaille blieb aus

Athleten des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs bei Deutschen Jugend-Meisterschaften

Duisburg - Die diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften fanden auf der Regattastrecke in Duisburg-Wedau statt. Bei einer Teilnehmerzahl von 1000 Ruderinnen und Ruderern herrschte auch schon bei den Vor- und Hoffnungsläufen beste Stimmung auf den Tribünen und deren Umfeld. Der Stuttgart-Cannstatter RC war mit Florian Roller im Einer sowie mit Christoph Schäfer, Simon Gessler und Lorenz Brockmann in Renngemeinschaften am Start.

Während Florian Roller den langen Weg über Vor- und Hoffnungsläufe in Richtung Finalteilnahme angehen musste, hatte der Rest der Cannstatter Ruderer einen Finalplatz bereits sicher. Hier wurden die Tage bis zum Finale für intensives Training zur letzten „Formung“ der Mannschaftsboote genutzt. Im mit einigen Nationalrudern besetzten Feld hatte Roller es in seinem ersten Jahr als Junior-A-Ruderer sehr schwer. Während im Vorlauf mit dem Erreichen des dritten Platzes noch alles nach Plan lief, konnte er im tags darauf folgenden Rennen den für das Weiterkommen so wichtigen zweiten Platz nicht erreichen. Aus der Traum von einer Finalteilnahme. Die Umstellung auf die Streckenlänge von 2000 Metern war ihm doch noch nicht so gut gelungen wie erwartet. Christoph Schäfer ging gemeinsam mit den Ruderern aus Mannheim, Eschwege und Karlsruhe im Männer-Leichtgewichts-Doppelvierer ohne Steuermann an den Start. Dieses Team hatte sich erst einige Tage vor der Meisterschaft aus ungefähr gleich starken Sportlern gebildet. Im Feld der sechs Boote versuchten sie von Beginn an, dem hohen Tempo der Konkurrenz Paroli zu bieten. Doch bei seinem ersten Start auf den Meisterschaften musste Schäfer sich mit dem letzten Platz begnügen. Für 2010 ist es aber bereits beschlossene Sache: Dieses Männerprojekt soll fortgeführt werden. Lorenz Brockmann, in Renngemeinschaft mit Ulm, Überlingen und Heidelberg, startete im Junior-B-Vierer ohne Steuermann des Landesruderverbandes Baden-Württemberg. Alle Teilnehmer und Verantwortlichen versprachen sich von diesem Boot den lang ersehnten Platz auf dem Podest. In einem spannenden Finale über 1500 Meter wurde hinter den Renngemeinschaftsbooten aus Westfalen, Berlin und Niedersachsen der gute, aber undankbare 4. Platz erreicht. Im steuermannslosen Junior-A-Doppelvierer hatte sich für dieses Rennen Simon Gessler in Renngemeinschaft mit Ulm, Schweinfurt und München sehr viel vorgenommen. Die vergangenen Wochenend-Trainingslager in München und Breisach hatten für den letzten „Feinschliff“ dieses Bootes gesorgt. Jetzt im entscheidenden Finale, auch im hier mit drei Nationalmannschaftsbooten besetzten Lauf, wurde ein 5. Platz erkämpft. Trainer Steffen Schlesinger war trotz fehlender Medaillen mit den Ergebnissen seiner Mannschaft nicht unzufrieden. Klein, aber fein, lautete das diesjährige Motto. Es ist sehr selten, dass der Stuttgart-Cannstatter Ruderclub seine komplette Wettkampfmannschaft zu Deutschen Meisterschaften gemeldet hatte. Die im Jahr gezeigte Leistung machte die Ruderer auch für andere Vereine interessant; drei der Sportler sind zudem auch im Landeskader. Die Basis für eine längerfristige Weiterentwicklung wurde somit erfolgreich gelegt. Steffen Schlesinger

Artikel vom 03.07.2009 © Eßlinger Zeitung

|  | 